

3. 489. a (2)

Kundmachung.

Im Monate Jänner des Jahres 1864 findet in Wien die General-Versammlung der Aktionäre der priv. österr. National-Bank Statt.

An dieser Versammlung können nur jene Aktionäre Theil nehmen (S. 32 und 33 der Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1863 datirte Aktien besitzen. Diese Aktien sind mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen im Monate November l. J. bei der Liquidatur der Bank in Wien zu hinterlegen oder vinkuliren zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Aktien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle die Bank-Direktion in Wien bis längstens 31. Oktober l. J. schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichs-Verfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erkannt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (S. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten aber Aktien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (S. 38 der Statuten) welcher sich mit einer Vollmacht der Aktien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Tag und Stunde der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem selbe Statt findet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 8. Oktober 1863.

Pipis,
Bank-Gouverneur.

Miller,
Bank-Direktor.

3. 496. a (1)

Nr. 14905/3024

Konkurs-Kundmachung.

An der königlichen Oberrealschule zu Agram ist die Lehrerstelle für deskriptive Geometrie, mit dem geometrischen Zeichnen und für die Maschinenlehre zu besetzen.

Zu diesem Zwecke wird hiemit der Konkurs bis 10. November l. J. eröffnet.

Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährl. 900 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl., und dem Anrechte auf die Dezenalzulagen von 100 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diesen Lehrerposten haben ihre an die hohe königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien zu stylisirenden Gesuche, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Befähigungszeugnisse für das betreffende Fach, mit dem Zeugnisse über die Kenntniß der kroatischen, als Vortragssprache, und nach Umständen mit dem Zeugnisse über ihre bisherige Verwendung zu belegen und die so instruirten Gesuche bis zum angegebenen Ter-

mine beim gezeichneten königlichen Statthalterei-Rathe im Wege der vorgesehnten Behörde einzubringen.

Vom königlichen dalm. kroatischen Statthalterei-Rathe. Agram, 12. Okt. 1862.

3. 495 a (1)

Nr. 10241.

Konkurs-Ausschreibung.

An der zweiklassigen, mit der k. k. Hauptschule zu Teschen in k. k. Schlesien, verbundenen k. k. Unterrealschule, ist das Lehrfach für deutsche Sprache, Geographie, Geschichte und Naturgeschichte, in Erledigung gekommen.

Mit diesem Schuldienste ist vorläufig ein Jahresgehalt von 420 fl. öst. W. aus dem Schulfonde verbunden; es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, daß aus Anlaß der in Verhandlung stehenden Erweiterung der Unterrealschule auf 3 Jahrgänge, die Gehalte der Teschner Realschullehrer werden erhöht werden.

Die Bewerber um den bezeichneten Dienstposten haben nebst der Nachweisung der entsprechenden Lehrbefähigung, ihres Alters, ihrer Gesundheit und ihres Wohlverhaltens, auch der vollkommenen Kenntniß der polnischen oder mindestens der böhmischen Sprache durch Zeugnisse darzuthun.

Die diesfälligen vorschriftsmäßig instruirten, und an die schlesische k. k. Landesregierung stylisirten Gesuche sind von den Bewerbern, wenn sie bereits in dienstlicher Verwendung stehen, im Wege ihrer Vorgesetzten, sonst aber unmittelbar bei dem fürstbischöflichen Generalvikariate in Teschen, und zwar längstens bis Ende Oktober l. J. einzureichen.

Vom der k. k. Landesregierung.

Troppau am 30. September 1863.

3. 493. a (1)

Nr. 3171.

Konkurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Zivilspitale ist die Sekundararzenstelle an der medizinischen Abtheilung und im Irrenhause, mit welcher ein Adjutum jährlicher 315 fl., d. i. Dreihundert fünfzehn Gulden öst. W., dann freie Naturalwohnung, und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Anschlittkerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, und im Begünstigungsfall auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor Allen graduirte Aerzte, und in Ermanglung deren, Wundärzte berufen. Dieselben haben ihre, mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Dokumenten belegten Gesuche über ihre ärztlichen Kenntnisse, dann über die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen, über ihren ledigen Stand, ihre tadellose Moralität und über ihre allfällige bisherige Dienstleistung bis längstens 30. November d. J. bei dem krainischen Landes-Ausschusse in Laibach zu überreichen.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 5. Oktober 1863.

3. 477. a (3)

Nr. 3241.

Kundmachung.

Am 31. Oktober d. J. Vormittag 11 Uhr findet die sechszehnte öffentliche Verlosung der krain. Grundentlastungs Obligationen im hiesigen Burggebäude 1. Stock Statt.

Vom krain. Landes-Ausschusse. Laibach am 8. Oktober 1863.

3. 488. a (3)

Nr. 613.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist die Kerkermeisterstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der landesüblichen slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege bis 7. November 1863 hier einzubringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidentin Cilli, am 16. Oktober 1863.

3. 463. a (2)

Nr. 111.

Kundmachung.

Von der priv. österr. National-Bank werden die in Krain gelegenen, zum Staatsgute Adelsberg gehörigen Waldungen, dann landwirthschaftliche Grundstücke und Fischereirechte zum Verkauf im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgebaut.

Die Versteigerung wird in Adelsberg am 10., 11. u. 12. November 1863 stattfinden.

Die Verkaufsobjekte sind:

a) Der Wald Gollobitschouz in der Gemeinde Adelsberg, welcher nach den Katastral-Ausweisen aus

965	Joch	290	Quadr.	Klstr.	Wald,
14	»	1368	»	»	Wiesen,
3	»	1510	»	»	Hutweiden,

zus. aus 983 Joch 1568 Quadr. Klstr. besteht, hiezu gehört die Jagdbarkeit und das Mauerer-Forsshaus.

b) Der Eichenwald in der Gemeinde Koschana besteht aus

111	Joch	583	Quadr.	Klstr.	Hochwald,
8	»	1347	»	»	Hutweide,

zus. aus 120 Joch 330 Quadr. Klstr.

c) Die landeswirthschaftlichen Grundstücke bestehen aus

18	Joch	199	Quadr.	Klstr.	Acker und Wiesen.
----	------	-----	--------	--------	-------------------

d) Das Fischereirecht.

Der Ausgebotspreis beträgt für die Waldung Gollobitschouz 300.000 fl. für die Waldung in Koschana 32000 fl., daher für beide Waldungen 332.000 fl., oder aber die Summe der für jede erzielten höheren Anbote.

Die landwirthschaftlichen Grundstücke und Fischereien werden einzeln und in Abtheilungen, mit Annahme des Schätzungswertes als Ausrußpreis, worüber beim Verwaltungsamte Adelsberg das Nähere eingesehen werden kann, ausgebaut.

Jeder, der sich an der Versteigerung betheiligen will, hat den zehnten Theil des für das betreffende Kaufsobjekt festgesetzten Ausgebotspreis als Anzahlung bar, oder in österreichischen, auf den Ueberbringer lautenden verzinslichen Werthpapieren, deren Kurse auf der Wiener-Börse amtlich notirt werden, nach dem Wiener-Börsenkurse berechnet, zu erlegen.

Bis zum 7. November 1863, 12 Uhr Mittags, werden auch schriftliche Offerte in Wien bei der Nationalbank, und bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung bei dem Verwaltungsamte in Adelsberg angenommen.

Diese haben zu enthalten:

- die Bezeichnung des Kaufsobjektes, für welches der Anbot gemacht wird;
- den Vor- und Zunamen und Charakter des Offerenten;
- den in Buchstaben und Ziffern ausgedruckten Anbot in österr. Währung;
- die Erklärung, daß der Offerent die Versteigerungs- und Verkaufsbedingungen kennt, und sich denselben unterzieht;
- wenn Mehrere zusammen ein Offert einbringen, so muß dasselbe die Erklärung enthalten, daß jeder Einzelne für den ganzen Anbot haftet;
- außerdem muß jedes Offert mit dem 10% Badium, oder mit der Bescheinigung über

den Erlag des Angeldes bei einer der Nationalbank sichern Kasse versehen sein.

Der Kaufwerber, dessen Anbot angenommen wird, hat binnen 30 Tagen, nach der Verständigung von der Annahme seines Angebotes, den dritten Theil des Kaufpreises bei einer Bankkassa effektiv einzuzahlen.

Der Rest des Kaufschillings ist in drei gleichen Jahresraten zu bezahlen und mit 5% vorhinein zu verzinsen.

Die Schätzung, dann die ausführliche Kundmachung und Verkaufsbedingungen können bei dem Verwaltungsamte Adelsberg eingesehen werden, welches angewiesen ist, den Kaufwerbern die Kaufobjekte besichtigen zu lassen.

Die nähern Verkaufsbedingungen nebst der ausführlichen Kundmachung werden auswärtigen Kaufwerbern über ihr Ansuchen mitgetheilt, und können bei der priv. öster. Nationalbank in Wien, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach, und bei den Bank-Filial-Compt-Anstalten zu Triest und Laibach eingesehen werden.

Wien am 26. September 1863.

O z n a n i l o.

Od priv. avst. narodne banke se na prodaj ponujajo po očitni dražbi na krajskem ležeči, k deržavnemu posestvu v Postojni spadajoči gojzdi, kmetijske zemljiša in ribarske pravice.

Dražba bo v Postojni 10., 11. in 12. dan Novembra 1863.

Prodajale se bodo sledeče reči:

a) Gojzd Golobičove v srenji Postojnski, ki obseže po katastralnih izkazih

965	oralov	290	kvad. sez. hoste,
14	»	1368	» » košenine,
3	»	1510	» » pašnika,

skupej 993 oralov 1568 kvad. sez. hoste, k temu spada lovska pravica in borštarska hiša na Unci.

b) Hrastovje v srenji košanski, ki obseže 111 oralov 683 kvad. sez. hoste,

8	»	1347	» » pašnika,
---	---	------	--------------

skupej 120 oralov 330 kvad. sez. hoste.

c) Kmetijske zemljiša obsežejo 18 oralov 199 kvad. sez. njiv in travnikov.

d) Ribarska pravica.

Izklicna cena znaša za gojzd Golobičove 300 000 gold, za lesovje v Košani 32.000 gl., tedaj skupej za oboje lesovje 332.000 gl., ali pa šumo viših ponudb, ki se bodo dosegle za vsako lesovje.

Kmetijske zemljiša in ribarske pravice se ponujajo na prodaj posamne in v razdelkih, za izklicno ceno se bo vzelo cenilo; kar se bolj na tanko zve pri upravnem uredu v Postojni.

Vsak, ki se hoče udeležiti te dražbe, mora vložiti za aro deseti del izklicne cene, ktera je za dotično kupno reč postavljena, v gotovem denarju, ali v avstrijskih na prinesca glasečih obrestnih obligacijah, katerih kurzi se na Dunajski borsi uredsko zapisujejo, in ki so prerajtane po Dunajskem borznem kurzu.

Do 7. Novembra 1863, 12. ure o poldne se bodo jemali tudi pismeni oferti na Dunaju pri narodni banki, in do začetka ustmene dražbe pri upravnem uredu v Postojni.

Ti oferti imajo obseči:

a) zaznam kupne reči, za katero se naredi ponudba;

b) ime in priimek in karakter oferenta;

c) v čerkah in številkah izrečeno ponudbo v avstrijski veljavi;

d) izrek, da oferent vé za dražbene in prodajne pogoje, in se njim podverže;

e) ako jih več skupej eden ofert vloži, se mora v njem izreči, da je vsak posamen porok za celo ponudbo;

f) razun tega mora vsakemu ofertu priložena biti 10 percentna varšina (vadium) ali pismena poterdba, da se je ona zapoložila pri denarnici (kasi), ki je varna za narodno banko.

Kupec, čigar ponudba obvelja, mora v 30 dnevih, po tem ko se mu je naznailo, da je njegova ponudba obveljala, tretji del kupne cene resnično plačati pri kaki bankni kasi.

Ostanek kupne cene se plačuje v treh enakih letnih hrištih, in se morajo naprej dajati od njega špercentne obresti.

Cenitev, potem obsirnejše oznanilo in prodajni pogoji se morejo pregledati pri upravnem uredu v Postojni, kteremu je ukazano, da naj pusti kupcom kupne reči ogledati.

Bolj natančni prodajni pogoji z obsirnejšim oznanilom se dajajo vunajnim kupcom na njih prošnjo, in se morejo pregledati pri priv. avstrijski narodni banki na Dunaju, pri c. k. finančnom okrajnem vodstvu v Ljubljani in pri banknih podružnicah v Terstu in v Ljubljani.

Na Dunaju 26. Septembra 1863.

3. 481. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8101.

Im neuen Organismus der leitenden Postbehörden sind nachstehend aufgeführte Dienstposten zu besetzen:

	Jahresgehalt	Quartiergehalt	Dienstantlage
1 Bize-Direktor in Wien	1600.	300.	VII.
9 Postdirektions-Sekretäre	1400		in Wien und VIII.
9 » » Konkretalstatus	1200		Triest 250 fl. »
8 » »	1000		Quartiergehalt »
17 » » Konzeptionisten	800		in Wien und IX.
18 » » Konkretalstatus	700		Triest 200 fl. »
17 » »	600		Quartiergehalt »

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und insbesondere der unerläßlichen Fachkenntnisse bis 6. November 1863 bei dem Ministerium für Handel und Volkswirtschaft einzubringen.

Die Nachweisung über die nach dem früheren Systeme zurückgelegten juristisch-politischen Studien oder über die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen hat auch im neuen Organismus für die Anstellungen im Konzeptsache als Regel zu gelten.

K. k. Post-Direktion für das Küstenland und Krain. Triest am 13. Okt. 1863.

3. 2093. (3)

Nr. 5414.

K o n k u r s d e r G l ä u b i g e r

des Johann Grilz, Handelsmannes in Idria, resp. dessen Verlaß.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird allen Denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852, R. G. Bl. Nr. 251, in Wirksamkeit steht, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Grilz, gewesenen Kaufmannes in Idria, resp. dessen Verlaß, mit dem Beisage, daß der 5. März d. J. nämlich der Tag, an welchem das Edikt über die Einleitung des Ausgleichungs-Verfahrens hieramts affigirt wurde, als der Tag der Konkurs-Eröffnung zu behandeln ist, gewilligt und zum Konkursmassvertreter Herr Dr. Josef Suppan zu seinem Stellvertreter Herr Dr. Pongraz sowie zum einstweiligen Konkursmassa-Verwalter Herr Karl Höchtel, k. k. Notar in Idria, bestellt worden.

Daher wird Jedermann, der an ersigedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis zum 15. Dezember d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der Johann Grilz'schen Konkursmasse bei diesem Gerichte einzureichen.

Wer einen Anspruch an die vorbenannte Konkursmasse binnen obiger Frist nicht anmelden oder unterlassen würde, in seiner Klage nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, wird nach Ablauf des erstbestimmten Tages nicht mehr angehört, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, sollen in Rücksicht des gesammten, in obbenannten Ländern befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein, wenn ihnen

wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgebracht wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl des definitiven Konkursmassa-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses die Tagsatzung auf den 21. Dezember d. J. bestimmt.

Laibach den 15. Oktober 1863.

3. 2092. (3)

Nr. 5252.

G u i f t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Erbsinteressenten die freiwillige öffentliche Versteigerung des in den Nachlaß des Fräuleins Wilhelmine Pefial gehörigen, gerichtlich auf 13599 fl. 40 kr. geschätzten Hauses Nr. 177 in der deutschen Gasse hier bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 16. November l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß obiges Haus nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen, nach welchen ein Badium von 1350 fl. ö. W. zu erlegen ist, können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hieramtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Oktober 1863.

3. 490. a (2)

Samstag den 24. d. M. werden 25 Stück ausgemusterte Dienstpferde am Jahrmarktplatz um 9 Uhr Vormittags den Meistbietenden gegen sogleich baite Bezahlung plus offerenti verkauft.

Vom k. k. Fuhrwesens- Standes- Depot Nr. 6. Laibach am 20. Oktober 1863.

3. 486. a (1)

Nr. 1626.

K u n d m a c h u n g

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlaß vom 26. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

1. Urban Benko, Schuster, Art.-Nr. 167, Jahrgang 1861, 1862 u. 1863, Steuerbetrag 9 fl. 31 1/2 kr., 9 fl. 14 kr. u. 10 fl. 3 kr.

2. Franz Mellauz, Branntweinerschleifer, Art.-Nr. 289, Jahrg. 1862 u. 1863, Steuerbetrag 8 fl. 98 kr. u. 9 fl. 87 kr.

3. Valentin Chazhizh, Schuster, Art.-Nr. 161, Jahrg. 1862 u. 1863, Steuerbetrag 6 fl. 14 kr. u. 10 fl. 3 kr.

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 15. Okt. 1863.

3. 494. a (1)

Nr. 6280.

Aus der hiesigen Baumschule können mehrere Hundert zwei Klafter hohe schöne Pyramiden-Pappelbäume zu 40 Neukreuzer pr. Stück verabfolgt werden.

Die Käufer wollen sich hiermit melden.
Stadtmagistrat Laibach, am 19. Oktober 1863.

3. 2015. (3)

Nr. 3410.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Lukas Tauscher und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern von Wofse, unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Priskov von Wofse Nr. 18, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf die Realität Urb. Nr. 7 ad Probsteizütt, Inselfwert und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 15. September 1863, Z. 3410, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. September 1863.

3. 2816. (3)

Nr. 3312.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Odat von Feld, gegen Johann Marlesch von Feld, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Februar 1863, Z. 458, schuldigen 42 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Urb. Nr. 985 vorkommende Raifchen Realität S. 22 in Feld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. November, auf den 7. Dezember 1863 und auf den 7. Jänner 1864 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtesitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. September 1863.

3. 2017. (3)

Nr. 3529.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mall von Neumarkt, gegen Anton Rus von Velbes S. Nr. 48, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 6. Mai 1863, schuldigen 1005 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Nr. 483 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1929 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember 1863 und auf den 23. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. September 1863.

3. 2018. (3)

Nr. 3160.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Josef Novak, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Urban Vertonzel von Steinhüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verzähmung und Nichtigkeit der aus dem Vertragsprotokolle vom 19. Oktober 1805, dann Quittung und Zession vom 27. April 1832 austretenden Forderung pr. 70 fl. W. c. s. c. und sohinige Löschungsbeurteilung von der Realität Post. Nr. 59 ad Herr-

schaft Radmannsdorf, sub praes. 26. August 1863, Z. 3160, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 2024. (3)

Nr. 3184.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javorinik von Schalna, gegen Franz Resderch von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1862, Nr. 2935, schuldigen 16 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb. Nr. 30 et 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 558 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1863, und auf den 27. Jänner 1864 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2026. (3)

Nr. 2891.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, gegen Johann Biviz von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile der k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach vom 27. Mai 1862, Z. 6865 schuldigen 370 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb. Nr. und Ref. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 12. November, auf den 14. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. September 1863.

3. 2037. (3)

Nr. 2826.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schargar von Mitterfeichting, gegen Mina Schargar von Unterfeichting, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1858, Z. 1500, schuldigen 441 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Paß sub Urb. Nr. 2266, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 13. Jänner d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. August 1863.

3. 2038. (3)

Nr. 2827.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Rosch von Krainburg, gegen Johann Markov von Zeje,

wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1859, Z. 3698, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2091 fl. 8 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. November, auf den 12. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Zeje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 2039. (3)

Nr. 2939.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomajsch von Waisach, gegen Josef Teran von St. Martin, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1846, und Zession vom 11. November 1862, schuldigen 348 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 498 Ref. Nr. 335, vorkommenden Gauzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3274 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 17. November, auf den 18. Dezember 1863, und auf den 19. Jänner d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 2040. (3)

Nr. 3004.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kaver Oman durch Dr. Polak von Krainburg, gegen Leonhard Sajoviz von Laibach, wegen schuldigen 61 fl. 38 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Michelfellen sub Urb. Nr. 246, vorkommenden Halbhuber, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2633 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 18. November, auf den 22. Dezember d. J. und auf den 22. Jänner d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. August 1863.

3. 2047. (3)

Nr. 3307.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht wird dem Andreas Peterlin von Reifnitz, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lukas Peterlin von Reifnitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Erbschaft der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 103 d vorkommenden Raifchenrealität in Reifnitz Nr. 112, sub praes. 4. d. W. Z. 3307, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Herr Friedrich Loger von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 5. September 1863.

